



Erfolgreiche Spielplatztour durch den Landkreis

Das Team der KoKi hat im Juli und August Spielplätze im Landkreis besucht, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen

Im Juli und August war das Team der KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit wieder auf den Spielplätzen im Landkreis unterwegs. Ausgestattet mit Informationsmaterial, kleinen Geschenken und kindgerechtem Spiel waren die Mitarbeiterinnen der KoKi vor Ort, um Schwangere und Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren über die Unterstützungsmöglichkeiten und das vielfältige Angebot der Frühen Hilfen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu informieren. Auch in diesem Jahr waren bei mehreren Terminen wieder die Familienbeauftragten der jeweiligen Gemeinden, die Leiterinnen der Familienstützpunkte sowie die Familien-Kinder-Krankenschwester mit von der Partie. Im Rahmen der Spielplatztour konnte das KoKi-Team mit vielen Eltern ins Gespräch kommen. Dabei waren unter anderem die kostenlosen Elterninformationsbriefe des Landkreises, Fragen zur Entwicklung des Kindes, die Suche nach einem Betreuungsplatz, Eltern-Kind-Angebote, Entlastungsmöglichkeiten, finanzielle Hilfen oder Kontaktmöglichkeiten für Neubürger Themen, die angesprochen wurden. Zudem bot die Spielplatztour auch vielen der rund 100 Erwachsenen und 130 Kinder die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Ziel erfüllt, lautet also das Fazit der KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit. Was als Idee im ersten „Corona-Sommer“ entstand, ist mittlerweile zu einem festen Sommer-Programm geworden. So schätzen die KoKi-Mitarbeiterinnen vor allem den direkten Kontakt mit den Eltern und die Möglichkeit auch in den Gemeinden, in denen es noch keine Anlaufstellen für Familien gibt, vor Ort zu sein. Die KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit ist über das ganze Jahr auch in ihrem Büro im Landratsamt, Zimmer B107, und unter der Telefonnummer 08821/751-389 sowie per E-Mail unter koki@lra-gap.de erreichbar. Wenn Eltern, Bekannte oder Fachstellen Fragen rund um die Schwangerschaft und Frühe Kindheit haben oder nach einem Unterstützungsangebot suchen, können sie sich unverbindlich melden. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.